

[15]99 Februar 4., Sigmaringen B
 SCHREIBEN¹ GRAF [KARLS II.] VON HOHENZOLLERN [-SIGMARINGEN] AN
 DIE XII ORTE [XIII AÜSG. SH]

EA V 1, 496 t

Die Beschlüsse der Tagsatzung zu Baden vom Juli [15]98 bezüglich seines Streites mit Schaffhausen in Sachen Rückkauf des Dorfes Merishausen habe er zur Kenntnis genommen und am 9. August gleichen Jahres sowohl an sie, die XII Orte, als auch die VII kath. Orte geschrieben und diesen seinen Rechtsstandpunkt, aber auch ihre gutnachbarlichen Beziehungen in Erinnerung gerufen. Dabei sei er der guten Hoffnung gewesen, dass eingedenk dessen auch Schaffhausen seinen Teil dazu beitragen werde.

Am 4. Oktober [15]98 habe er - da er von ihnen nichts mehr gehört - erneut ein Schreiben an die XII Orte gerichtet, um sich zu erkundigen, ob nun die von Schaffhausen "*Jnn solliche gründtliche Unnderhandlung*" einwilligen wollten oder nicht. Seinerseits habe er betont, dass er durch nichts gezwungen werden könne, von seinen berechtigten Forderungen auf Merishausen abzustehen.

Da sie nun, wie er vernommen, am 14./4. Februar erneut in Baden zusammenkämen, möchte er sie bitten, ihre Tagsatzungsgesandten dahin zu instruieren, Schaffhausen zu einem gütlichen Vergleich anzuhalten, ansonsten er sein Recht gemäss der Erbeinung suchen müsste. Denn dass Schaffhausen nicht zugleich Partei und Richter sein könne, dürfte jedermann klar sein.

Abschliessend gibt [Karl II.] noch seiner Hoffnung Ausdruck, dass ihn die eidg. Orte sicherlich nicht rechtlos lassen würden.

1) Als Aktenstück Nr. 16 bezeichnet.

Kopie
 AH 33, 191-192